



FOTO: SOFIA MARCETTI/IMAGEBANK.SWEDEN.SE

In Schweden haben Menschen mit und ohne Behinderung dasselbe Recht auf ein unabhängiges Leben

## BEHINDERTENPOLITIK:

# TEILHABE UND ZUGANGSMÖGLICHKEIT

Es ist ein UN-Menschenrecht, in Würde zu leben – ungeachtet einer etwaigen Behinderung. Seit Langem ist es daher ein Hauptziel der schwedischen Behindertenpolitik, dass Menschen mit Behinderung Macht und Einfluss über ihr Leben und volle Teilhabe am Gemeinschaftsleben haben.

Nach dem Willen der Regierung muss die Behindertenthematik die gesamte Planung auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene durchdringen. Menschen mit Behinderung sollen bessere Chancen gegeben werden, zu den gleichen Bedingungen an der Gesellschaft zu partizipieren wie Menschen ohne Behinderung; außerdem soll in allen Gesellschaftsbereichen ein Perspektivenwechsel „vom Patienten zum Bürger“ stattfinden.

Zehn Schwerpunktbereiche sind herausgearbeitet worden, wobei den Bereichen Justizsystem, Transport und IT besondere Aufmerksamkeit zukommt.

### Justizsystem

In einer aktuellen Umfrage der Agentur für Teilhabe (*Myndigheten för delaktighet*) geben 24 % der Menschen mit Behinderung an, sie seien schon einmal unwürdig behandelt worden. Gleichzeitig sei der Kontakt mit den Behörden, von der Polizei bis hin zu den Gerichten, nicht ohne Hindernisse.

Das Zentralamt für Gerichtsverwaltung

(*Domstolsverket*) erarbeitete einen Aktionsplan, mit dem die Gerichte barrierefreier gestaltet werden sollen. Prävention und Beseitigung von Hindernissen müssen zu selbstverständlichen Aspekten des Tagesgeschäfts werden. Die Behindertenperspektive muss also bei allen Positionspapieren und politischen Plänen einbezogen werden. Etwa ein Drittel der Gerichte erfüllt diesen Anspruch bisher vollumfänglich. Die Gerichte haben auch mit internen Weiterbildungen zum Themenkreis Zugänglichkeit und Behinderung begonnen.

### Transport

Unkompliziert reisen zu können ist für alle Menschen von großer Bedeutung. Alle Bürger müssen gleichberechtigt arbeiten, studieren und an gesellschaftlichen Aktivitäten teilnehmen können.

Die schwedische Regierung wies die Gemeinden an, Infrastruktureinrichtungen barrierefreier zu gestalten, und nahm den Aspekt der Barrierefreiheit in das Personenbeförderungsgesetz auf.

Unter den öffentlichen Verkehrsmitteln sind aktuell die Züge am barrierefreisten, dann folgen Bussen und schließlich Straßenbahnen. Bei allen neuen staatlichen Verkehrsmittelbeschaffungen gelten Auflagen im Hinblick auf Barrierefreiheit und Benutzerfreundlichkeit.

### IT

Der öffentliche Sektor greift bei der Informationsverbreitung in immer höherem Grad auf das Internet zurück. Neue IT-Tools ermöglichen Menschen mit Behinderung mehr Selbstständigkeit. Deshalb wird die digitale Integration bei der schwedischen IT-Strategie besonders in den Vordergrund gerückt. In einer Umfrage der Agentur für Teilhabe von 2015 gaben 82 % der Befragten mit Behinderung an, ihr Alltagsleben habe sich dank jüngerer IT-Entwicklungen verbessert. 79 % der Menschen mit Behinderung nutzen das Internet bei Behördenkontakten. 15 % der Befragten berichteten von Schwierigkeiten bei der Computernutzung wegen fehlender Barrierefreiheit. ■

## ERFAHREN SIE MEHR

## REGIERUNG &amp; PARLAMENT

Regierung und Parlament legen, hauptsächlich über die Gesetzgebung, Leitlinien zur Behindertenpolitik fest. Die Regierungsbehörden haben die nationale Verantwortung für bestimmte Bereiche einschließlich Bildung, Gesundheitswesen und Beschäftigung. Ihre Aufgabe besteht darin, die Entwicklung ihrer Bereiche voranzutreiben und die Einhaltung der politischen Richtlinien zu gewährleisten.



FOTO: FREDRIK SWEGERLÖJNÄR

In Schweden nutzen rund 420 000 Menschen ein Hörgerät

## PROVINZIALLANDTAGE UND GEMEINDEN

Die Provinziallandtage sind für das Gesundheitswesen verantwortlich. Die 290 Gemeinden tragen die Verantwortung für Bereiche wie Bildung und soziale Dienste. Sie sind außerdem zuständig dafür, den Menschen eine Grundsicherung in Form von staatlicher Unterstützung und Dienstleistungen zukommen zu lassen. Diese umfassen persönliche Assistenz, Repräsentanten für Menschen mit psychischer Behinderung, besondere Fahrdienste und Beihilfen an Menschen mit schwerer Behinderung zum Umbau ihrer Wohnung oder ihres Fahrzeugs. Die staatlichen Gelder, die zu diesem Zweck an die Gemeinden gehen, sind ein wichtiger Beitrag zur Behindertenpolitik.

[www.skl.se](http://www.skl.se)

## SAMHALL

Das staatliche Unternehmen für Dienstleistungen und Waren Samhall bietet behinderten Menschen sinnvolle und persönlichkeitsfördernde Beschäftigungsmöglichkeiten. Mit 20 000 Angestellten ist Samhall einer der größten schwedischen Arbeitgeber. Im Jahr 2015 wurden 1 122 Samhall-Mitarbeiter durch andere Arbeitgeber rekrutiert. Samhall gewann 2015 den European Business Award in der Kategorie Environmental and Corporate Sustainability.

[www.samhall.se](http://www.samhall.se)



FOTO: BILDARKIVETSE

Das Schulgesetz sieht vor, dass Kinder, die auf Schullastassistenten angewiesen sind, die erforderliche Hilfe bekommen

## CHANCENGLEICHHEIT ALS ZIEL

Generelle Unzugänglichkeit bedeutet, dass Menschen mit Behinderung nicht die gleichen Chancen haben, am Gemeinschaftsleben teilzunehmen, wie Menschen ohne Behinderung. Die schwedische Regierung versucht, dieses Problem durch verschiedene Maßnahmen zu überwinden.

In Schweden hat jeder Bürger Anspruch auf Sozialleistungen, doch gibt es ferner spezielle Programme für Menschen mit Behinderung. Das Gesetz über Hilfs- und Dienstleistungen für Menschen mit bestimmten Behinderungen (LSS) von 1994 gibt behinderten Menschen Anspruch auf eine – grundsätzlich kostenlose – persönliche Assistenz. Der Hilfeumfang ist abhängig von der Schwere der Beeinträchtigung.

## Anpassung des Wohnraums

Menschen mit Behinderung können einen kommunalen Zuschuss für die Anpassung ihres Wohnraums beantragen, z. B. für das Entfernen von Schwellen, das Anbringen von Geländern, das Vergrößern von Türen oder das Einbauen von Türöffnern und speziellen Aufzügen. Die Zuschüsse kommen für alle Arten von Behinderungen wie beispielsweise eingeschränkte Mobilität, Sehbehinderungen, psychische Störungen und Allergien zur Verwendung.

Menschen, die zusätzliche Unterstützung benötigen, können in eine rund um die Uhr betreute Wohngemeinschaft ziehen. Eine solche Unterkunft besteht normalerweise aus Apartments mit verschiedenen Gemeinschaftseinrichtungen. Alternativ dazu gibt es Wohnungen mit Rufservice, in denen die Menschen komplett unabhängig leben, aber jederzeit Betreuungspersonal kommen lassen können. Behinderten Kindern bieten Pflegefamilien die Möglichkeit,

für bestimmte Zeit außerhalb der eigenen Familie zu leben.

## Zuschuss zum Auto

Menschen, die große Schwierigkeiten haben, zu reisen oder öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen, können vom Sozialversicherungsamt (*Försäkringskassan*) einen Zuschuss für ihr Auto erhalten. Die Schwierigkeiten können z. B. auf Schmerzen, Atemprobleme, eingeschränkte Mobilität oder einen schlechten Gleichgewichtssinn zurückzuführen sein. Auch Eltern behinderter Kinder können einen Zuschuss zum Auto erhalten.

## Erleichterte Arbeitssuche

Der Staat muss Menschen über die Arbeitsmarktagenturen helfen, dauerhaft Arbeit zu finden. Unternehmer, die Menschen mit eingeschränktem Leistungsvermögen einstellen, haben zuweilen bis zu vier Jahre lang Anspruch auf Lohnkostenzuschüsse.

Das staatliche Unternehmen für Dienstleistungen und Waren Samhall bietet behinderten Menschen sinnvolle und persönlichkeitsfördernde Beschäftigungen.

Außerdem gibt es Aktivitätsprogramme mit Arbeitsstätten, an denen Menschen mit psychischer oder geistiger Behinderung ihre Fertigkeiten entwickeln und sich mit befriedigenden Tätigkeiten einbringen können, ohne im eigentlichen Sinn angestellt zu sein. ■

## BEHÖRDEN & STIFTUNGEN

### AMT FÜR SONDERPÄDAGOGIK

Koordiniert die staatliche Unterstützung im Hinblick auf sonderpädagogische Betreuung und Förderung.

[www.spsm.se](http://www.spsm.se)

### ZENTRALAMT FÜR WOHNUNGSWESEN, BAUWESEN UND RAUMORDNUNG

Kümmert sich um die Stadt- und Landesplanung, die Verwaltung von Land- und Wasserressourcen sowie die Bereiche Bauen und Wohnen. Arbeitet mit der Verbesserung der Barrierefreiheit und fokussiert auf behindertengerechte Umbaumaßnahmen.

[www.boverket.se](http://www.boverket.se)

### AMT FÜR MEDIENZUGANG FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG (MTM)

Untersteht dem Kulturministerium. Soll sicherstellen, dass alle Menschen mit Leseschwäche mittels geeigneter Medien Zugang zu literarischen Werken und Tageszeitungen haben.

[www.mtm.se](http://www.mtm.se)

### AGENTUR FÜR TEILHABE

Soll gewährleisten, dass die Behindertenpolitik Auswirkungen auf alle Gesellschaftsbereiche hat. Analysiert und überwacht die Behindertenpolitik, schlägt Methoden und Leitlinien vor, verbreitet Wissen, initiiert Forschungsprojekte, unterstützt die Regierung und schlägt Maßnahmen vor.

[www.mfd.se](http://www.mfd.se)

### THE INDEPENDENT LIVING INSTITUTE (ILI)

Entwickelt verbraucherorientierte politische Richtlinien im Hinblick auf die Selbstbestimmung, Selbstachtung und Würde von Menschen mit Behinderung. Stellt Informationen und Trainingsmaterial zur Verfügung und entwickelt Dienstleistungslösungen für schwerbehinderte Menschen in Schweden und im Ausland.

[www.independentliving.org](http://www.independentliving.org)



FOTO: MELKER DAHLSTRAND/IMAGEBANK.SWEDEN.SE

Stockholm ist in den vergangenen Jahrzehnten barrierefreier geworden

## EINE STARKE BEWEGUNG

Schwedische Organisationen für Menschen mit Behinderung beeinflussen die behinderungspolitischen Entscheidungen seit über 50 Jahren mit. Der Dachverband der Behindertenverbände nimmt Einfluss auf die offizielle Politik. Er hat 39 Mitgliedsorganisationen, die 400 000 einzelne Mitglieder repräsentieren und ist ein aktives Mitglied des European Disability Forum (EDF).

Die Behindertenorganisationen sind in der Meinungsbildung tätig, tragen die Forderungen

gen ihrer Mitglieder in die Öffentlichkeit und unterbreiten Verbesserungsvorschläge. Im Jahr 2015 erhielten 65 Behindertenverbände für ihre Arbeit staatliche Zuschüsse in Höhe von über 182 Millionen SEK. Die meisten Organisationen sind behinderungsspezifisch ausgerichtet. Viele haben Jugendorganisationen, manche setzen sich schwerpunktmäßig für Kinder und Familien ein. ■

## SCHWEDEN ALS INTERNATIONALER AKTEUR

Schweden spielt schon länger eine aktive Rolle bei der Entwicklung der internationalen Menschenrechte im Zusammenhang mit dem Thema Behinderung. So stand das Land z. B. hinter der Entwicklung der umweltbezogenen Behindertenrichtlinie, nach der Umweltfaktoren bei der Bestimmung einer Behinderung berücksichtigt werden. Schweden zeigte sich auch initiativ bei der Ausarbeitung der UN-Rahmenbestimmungen für die Herstellung der Chancengleichheit für Behinderte. Diese hatten bedeutende

Auswirkungen auf die heutige internationale Behindertenpolitik.

Die UN-Rahmenbestimmungen sind ein Eckstein der schwedischen Behindertenpolitik. Das UN-Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderung ratifizierte Schweden 2008. Anders als die Rahmenbestimmungen ist das 2009 in Kraft getretene Übereinkommen rechtsverbindlich. Schweden hat sich also dazu verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass die nationale Gesetzgebung Menschen mit Behinderung nicht diskriminiert. ■

## ERFAHREN SIE MEHR

MENSCHEN MIT  
BEHINDERUNG

Aus Gründen der Integrität gibt es in Schweden kein Register über Menschen mit Behinderung. Aber unter den 9,85 Millionen Landeseinwohnern finden sich schätzungsweise zwischen 1,3 und 1,8 Millionen Menschen mit Behinderung.

BARRIEREFREIER  
ÖFFENTLICHER VERKEHR

Im Jahr 2015 hatten 92 % aller öffentlichen Verkehrsmittel in Schweden Platz für Rollstühle, 90 % hatten eine Rampe oder einen Lift und 76 % audio-visuelle Ansagen.

## ARBEITSMARKTCHANCEN

Bisher verwirklichten zwei Drittel der schwedischen Gemeinden Projekte, mit denen die Chancen von Menschen mit Behinderung verbessert werden sollen, in den regulären Arbeitsmarkt einzutreten.

OMBUDSPERSON FÜR DIS-  
KRIMINIERUNGSFRAGEN

Das Amt der Ombudsperson für Diskriminierungsfragen (DO) überwacht die Einhaltung des Antidiskriminierungsgesetzes, das Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, transsexueller/-m Identität/Ausdruck, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, sexueller Orientierung oder Alter verbietet. Die Zahl der Beschwerden wegen Diskriminierung aufgrund von Behinderung beim DO erreichte 2015 einen Rekordstand. Dies ist allerdings vor dem Hintergrund zu sehen, dass das Antidiskriminierungsgesetz um den Aspekt der Barrierefreiheit erweitert wurde.

[www.do.se](http://www.do.se)

1 SEK (Schwedische  
Krone) = 0,11 EUR



SI.



FOTO: EMELE ASP/LUND/IMAGEBANK.SWEDEN.SE

Gesetze sind wichtige Instrumente zur Gewährleistung der Chancengleichheit und Barrierefreiheit

## RECHTLICHE BEMÜHUNGEN

Das bahnbrechende Gesetz über Hilfs- und Dienstleistungen für Menschen mit bestimmten Behinderungen (LSS) trat 1994 in Kraft. Es garantiert in Ergänzung zur persönlichen Assistenz Zugang zu Beratungen, zu betreutem Wohnen oder zu Hilfen für Eltern von Kindern mit bestimmten Behinderungen. Menschen, für die das Gesetz nicht zur Anwendung kommt, können gemäß Sozialhilfegesetz Unterstützung bei der Gemeinde beantragen. Das LSS und das Bau- und Planungsgesetz sind Beispiele für Gesetze, die spezielle Bestimmungen im Hinblick auf behinderte Menschen beinhalten.

Das 2009 in Kraft getretene Antidiskriminierungsgesetz bezieht sich auch,

wenngleich nicht spezifisch, auf Menschen mit Behinderung. Es verbietet Diskriminierung im Arbeitsleben, im Bildungssystem, im Militär, im Gesundheits- und Sozialwesen sowie in anderen gesellschaftlichen Bereichen, und es stellt die Diskriminierung aufgrund von Behinderung gleich mit anderen Diskriminierungsgründen.

Im Jahr 2015 wurden die Rechtsvorschriften um den Barriereaspekt erweitert. Unzureichende Barrierefreiheit bedeutet, dass Menschen mit Behinderung benachteiligt werden, sofern die Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit scheitern. ■

## WEITERE NÜTZLICHE LINKS

[www.av.se](http://www.av.se) Zentralamt für Arbeitsumwelt

[www.forsakringskassan.se](http://www.forsakringskassan.se) Sozialversicherungsamt

[www.government.se](http://www.government.se) Regierung und Kanzlei der Ministerien

[www.skolverket.se](http://www.skolverket.se) Zentralamt für Kinderbetreuung, Schule und Erwachsenenbildung

[www.socialstyrelsen.se](http://www.socialstyrelsen.se) Zentralamt für Gesundheits- und Sozialwesen

[www.trafikverket.se](http://www.trafikverket.se) Zentralamt für Verkehrswesen

Copyright: Vom Schwedischen Institut veröffentlicht. April 2016 TS 14.

Alle Inhalte sind durch das schwedische Urheberrechtsgesetz geschützt. Mit Ausnahme von Fotos und Illustrationen sind Vervielfältigung, Verbreitung, Ausstellung, Veröffentlichung oder Sendung des Textes in allen Medien und unter Hinweis auf sweden.se gestattet.

Das Schwedische Institut (SI) ist eine staatliche Behörde, die damit betraut ist, im Ausland das Interesse an und das Vertrauen zu Schweden zu erhöhen. Durch strategische Kommunikation und Austausch in den Bereichen Kultur, Ausbildung, Wissenschaft und Wirtschaft fördert das SI internationale Kooperationen und dauerhafte Beziehungen zu anderen Ländern.

Weitere Informationen über Schweden: auf [sweden.se](http://sweden.se), über die schwedische Botschaft bzw. das schwedische Konsulat in Ihrem Land oder über das Schwedische Institut, Box 7434, 103 91 Stockholm, Schweden.

Tel.: +46 8 453 78 00; E-Mail: [si@si.se](mailto:si@si.se) [www.si.se](http://www.si.se) [www.sharingsweden.com](http://www.sharingsweden.com)